Code of Conduct für die Bundesmitgliederversammlung & Delegiertenversammlung von Campusgrün in Berlin im November 2026

Wir wollen gemeinsam einen Raum gestalten, in dem sich möglichst alle sicher, respektiert und willkommen fühlen. Der folgende Code of Conduct soll dazu beitragen, einen rücksichtsvollen Umgang während der Versammlung zu gewährleisten.

Mit der Teilnahme an der Versammlung erklärt ihr euch bereit, diesen Code of Conduct einzuhalten:

- Wir begegnen uns solidarisch, respektvoll und auf Augenhöhe.
- Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für den Raum und achten aufeinander.
- Wir führen Diskussionen auch bei inhaltlichen Differenzen produktiv, ohne persönliche Angriffe oder abwertendes Verhalten. Differenzen sind unvermeidbar, respektloses Verhalten nicht.
- Diskriminierung hat bei uns keinen Platz. Diskriminierendes Verhalten aufgrund von Geschlechtsidentität und -ausdruck, sexueller Orientierung, ökonomischem Status, Arbeitsverhältnissen, Behinderungen, Erkrankungen, Neurodiversität, körperlicher Erscheinung, Herkunft, Nationalität, Ethnizität, Hautfarbe, Alter, Religion oder anderen Identitätskategorien wird nicht toleriert.
- Wir achten auf Konsens und respektieren Grenzen, insbesondere bei körperlicher Nähe und sensiblen Situationen.
- Übergriffiges Verhalten wird nicht toleriert. Dazu gehören z.B. unerwünschter Körperkontakt, sexualisierte Gewalt, Einschüchterung, Nachstellen oder wiederholtes Stören von Veranstaltungen.
- Der Konsum von Drogen, darunter auch Alkohol, ist an dem Versammlungsort generell untersagt.

- Die Foto-Policy wird eingehalten:
    - Das verbale Einverständnis aller auf/in Fotos/Videos abgebildeten Personen wird vorher eingeholt, besonders wenn die Intention besteht, die Fotos auf jeglichen Online-Plattformen zu verbreiten.
    - Menschen aus dem Orga-Team werden über den gesamten Zeitraum der Versammlung unregelmäßig fotografieren, auch für die Social-Media-Kanäle von Campusgrün. Wer nicht fotografiert/aufgenommen werden möchte, kann sich gerne jederzeit beim Orga-Team melden. Bei nachträglichen Einwänden werden Bilder/Videos gelöscht.
- Wenn Personen auf grenzüberschreitendes Verhalten hingewiesen werden, erwarten wir, dass sie dieses Verhalten sofort einstellen.
- Die Veranstaltung soll ein Safer Space (sicherer Ort) für alle sein. Dieses Ziel wird auch von jeder an der Organisation beteiligten anwesenden Person, die zusätzlich eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnet haben, durch ihr Verhalten unterstützt.

Wenn ihr Diskriminierung, Machtmissbrauch oder übergriffiges Verhalten erlebt oder beobachtet, könnt ihr euch jederzeit **vertraulich** an das Awareness-Team wenden.

Der **Awarenessraum** steht allen Menschen offen, die einen Rückzugsort benötigen. Er darf nicht als Arbeitsort (mit Ausnahme der Zuständigkeiten des Awarenessteams) genutzt werden.

Konsequenzen bei inakzeptablem Verhalten

Wer gegen diesen Code verstößt, muss mit Konsequenzen rechnen, im Zweifel auch mit dem Ausschluss von der Veranstaltung.